

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 81 (2023)
Heft: 3

Buchbesprechung: Tipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tipp



Die vorliegende Neuerscheinung «Zurück zum Mond», 2022 vom britisch-US-amerikanischen Astronom *Joseph Silk* geschrieben, ist eine Übersetzung ins Deutsche. Das umfangreiche, nur spärlich bebilderte Werk, liest sich wie ein Roman. Schon im Vorwort und der Einleitung ist die Begeisterung des Autors förmlich herauszuspüren, wenn er vom wissenschaftlichen, aber auch wirtschaftlichen Potential unseres Erdnachbarn zu schwärmen beginnt. Als Leserin oder Leser nimmt *Silk* einen auf eine verlockende, manchmal fast surreal anmutende Reise zu unserem Erdtrabanten mit, als wäre die Mondrakete schon morgen startklar. So spannend sich die Visionen einer möglichen Besiedlung des Mondes lesen, so verlockend es wäre, von der atmosphärelosen Gesteinskugel aus ungestörte astronomische Beobachtungen mit Superteleskopen zu machen, so lukrativ es sein könnte, auf der Erde zur Neige gehenden Rohstoffe auf dem Mond abzubauen, schwirrte bald die Frage durch meinen Kopf, wie zeitnah und realistisch dies alles zu verwirklichen ist. Die vielen Konjunktive lassen keine Zweifel aufkommen, dass es noch ein langer Weg sein wird.

Mehr als ein halbes Jahrhundert nach der ersten besetzten Mondlandung, ist in jüngster Zeit mit dem Artemisprogramm, aber auch mit *Elon Musks* Starship dennoch Bewegung in die Rückkehr zum Mond gekommen. Der neue Wettkampf ins All ist längst lanciert. Mittlerweile ist die NASA nicht mehr die einzige Akteurin; allen voran arbeiten die Chinesen an Plänen einer besetzten Mondmission. Aber auch die Russen bereiten sich auf eine Mondrückkehr vor.

In «Zurück zum Mond» erfährt die Leserin und der Leser viel Wissenswertes und im wörtlichen Sinne «Tiefschür-

SILK Joseph, Zurück zum Mond – Der nächste

große Schritt für die Menschheit

1. Auflage: 2023

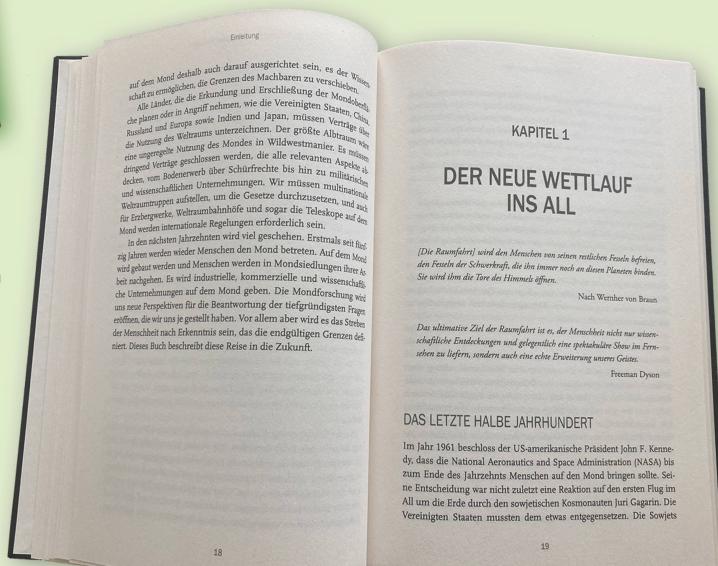
332 Seiten, übersetzt von Doro Siebecke & Norbert Juraschitz

Taschenbuch, 14.5 x 21.5 x 3.1 cm, 470 g

Verlag: FinanzBuch Verlag

Preis: EUR 22.70

ISBN 978-3-95972-675-7



auf dem Mond deshalb auch darauf ausgerichtet sein, es der Menschheit zu ermöglichen, die Ressourcen des Michibahn zu verwenden. Alle Länder, die die Landung und Erschließung der Mondoberfläche planen oder in Angriff nehmen, wie die Vereinigten Staaten, China, Russland und Indien sowie Indien und Japan, müssen Vereine über die Nutzung des Weltraums unterzeichnen. Die größte Albtraum, was eine ungünstige Nutzung des Mondes in Wildwestmanier, zu verhindern, sind Verteile geschlossen werden, die alle relevanten Aspekte abdecken: Bodenvertrag über Schürfrechte bis hin zu militärischen und wissenschaftlichen Unternehmungen. Wir müssen multinationale Weltsummlungen aufstellen, um die Gesetze durchzusetzen, und auch für Erbgerüchte, Weltraumbahnhöfe und sogar die Teleskope auf dem Mond werden internationale Regelungen erforderlich sein.

In den nächsten Jahrzehnten wird viel geschehen. Erstmals seit fünfzig Jahren werden wieder Menschen den Mond betreten. Auf dem Mond wird gebaut werden und Menschen werden in Mondinselungen ihre Arbeit nachziehen. Es wird industrielle, kommerzielle und wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Mond geben. Die Mondforschung wird uns neue Perspektiven für die Beantwortung der tiefgründigsten Fragen eröffnen, die wir uns je gestellt haben. Vor allem aber wird es das Streben der Menschheit nach Erkenntnis sein, das die endgültigen Grenzen definiert. Dieses Buch beschreibt diese Reise in die Zukunft.

[Die Raumfahrt] wird den Menschen von seinen restlichen Freuden befreien, den Fesseln der Schwere, die ihn immer noch an diesen Planeten binden. Sie wird ihm die Tore des Himmels öffnen.

Nach Werner von Braun

Das ultimative Ziel der Raumfahrt ist es, der Menschheit nicht nur wissenschaftliche Entdeckungen und gelegentlich eine spektakuläre Show im Fernsehen zu liefern, sondern auch eine echte Erweiterung unseres Geistes.

Freeman Dyson

DAS LETZTE HALBE JAHRHUNDERT

Im Jahr 1961 beschloss der US-amerikanische Präsident John F. Kennedy, dass die National Aeronautics and Space Administration (NASA) bis zum Ende des Jahrzehnts Menschen auf den Mond bringen sollte. Seine Entscheidung war nicht zuletzt eine Reaktion auf den ersten Flug ins All um die Erde durch den sowjetischen Kosmonauten Juri Gagarin. Die Vereinigten Staaten mussten dem etwas entgegensetzen. Die Sowjet-

fendes» über unseren Nachbarn im All, welche Schwierigkeiten und Herausforderungen eine einstige Besiedlung mit sich bringen und wie ein «lunarer Tourismus» dereinst aussehen könnte. *Silk* schreibt und ist fest der Überzeugung, dass die Nutzung des Mondes als «Urlaubsdestination» aktuell zwar noch stark nach Science Fiction klingen möge, gegen Ende des Jahrhunderts jedoch Realität werden könnte.

Im Mittelteil nimmt uns *Silk* auf eine faszinierende Spurensuche unseres Ursprungs mit. Gebannt tauchen wir ins Universum ein, erleben die dramatische Vergangenheit, erklärt anhand der neuesten astronomischen Erkenntnisse. Auch auf die Frage aller Fragen geht der Autor ein: Sind wir allein? Und was gibt es dort draussen? Für einen Moment verlassen wir unseren Mond, bevor *Silk* in den abschliessenden Kapiteln auf die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit eingeht und einen Ausblick ins nächste Jahrhundert wagt. ◀

(Rezension: Thomas Baer)